



Schau nach Osten

Zukunftskonferenz Billstedt | Horn

PRESSEMITTEILUNG

Startschuss für Deutschlands größtes Entwicklungsgebiet „Zukunftskonferenz Billstedt-Horn“ entwickelt Ideen für den Hamburger Osten

Mit der „Zukunftskonferenz Billstedt-Horn“ setzt Hamburg im Rahmen des Programms „Aktive Stadtteilentwicklung“ das Startsignal für die langfristige Aufwertung des Hamburger Ostens. Die Stadtteile Billstedt und Horn sollen sich zu attraktiven Standorten insbesondere für Familien entwickeln. Für das bundesweit größte Stadtteilentwicklungsgebiet wird bis Ende 2007 – mit umfassender Bürgerbeteiligung – ein Entwicklungskonzept erarbeitet. Der Prozess der Zukunftskonferenz von Oktober 2006 bis März 2007 ist der erste Schritt.

Hamburg, den 14. September 2006. „Mit der Zukunftskonferenz starten wir eine umfassende Aufwertung des Hamburger Ostens. Billstedt, Horn und Mümmelmannsberg werden in den kommenden Jahren spürbar an Lebensqualität gewinnen“, sagt Markus Schreiber, Bezirksamtsleiter im Bezirk Hamburg-Mitte. Für das bundesweit größte Stadtteilentwicklungsgebiet „Entwicklungsraum Billstedt-Horn“, das vom Horner Kreisel bis Mümmelmannsberg reicht, wird bis Ende 2007 unter dem Motto „Schau nach Osten“ ein Entwicklungskonzept erarbeitet. Der Prozess der Zukunftskonferenz von Oktober 2006 bis März 2007 bildet den Auftakt.

Die eigentliche Zukunftskonferenz findet am 7. und 8. Oktober in der Gesamtschule Mümmelmannsberg statt. Rund 150 Bürgerinnen und Bürger, Vertreter von Institutionen und Einrichtungen sowie aus Politik und Verwaltung werden auf der Konferenz erste Leitideen und Vorschläge für Impuls-Projekte im Entwicklungsraum entwickeln. Daneben legen die Teilnehmer fest, welche Themen – z.B. Zusammenleben, Wohnen, Bildung, Kultur, usw. – für die Zukunft des Hamburger Ostens besonders wichtig sind. Mehrere Arbeitsgruppen werden bis März 2007 Lösungsvorschläge zu den einzelnen Themen erarbeiten. Die Ergebnisse der Zukunftskonferenz werden auf einer Abschlussveranstaltung im März 2007 der Öffentlichkeit präsentiert.



Schau nach Osten

Zukunftskonferenz Billstedt | Horn

Wenn die Teilnehmer der Zukunftskonferenz sich auf erste Impulsprojekte einigen, kann mit ihrer Umsetzung sofort begonnen werden. Hierfür stehen bis Ende 2007 rund eine Million Euro zur Verfügung. Für kleinere und sofort umsetzbare Projekte und Aktivitäten wird ein „Verfügungsfonds“ bereitgestellt. Dieser Fonds in Höhe von 30.000 Euro wird auf der Zukunftskonferenz symbolisch an eine Sprechergruppe überreicht, die über die Vergabe der Mittel entscheidet. Das Entwicklungskonzept für die Stadtteile Billstedt und Horn soll dem Hamburger Senat bis Ende 2007 zur Entscheidung vorgelegt werden. Darin werden die Ziele, Maßnahmen und Beteiligungs-Verfahren für die weitere Entwicklung des Hamburger Ostens festgeschrieben.

„Wir hoffen, dass wir mit der Zukunftskonferenz eine Aufbruchsstimmung im Hamburger Osten erzeugen können“, sagt Ursula Groß, Projektleiterin in der Stadtplanungsabteilung des Bezirksamtes Hamburg-Mitte. Die rund 150 Teilnehmer sollen deshalb die Stadtteile Billstedt und Horn möglichst gut widerspiegeln: Etwa 100 Personen werden in der kommenden Woche als „Sprecher“ von Institutionen aus dem Gebiet sowie der örtlichen Politik eingeladen. 35 Teilnehmer werden per Zufall ausgewählt. Dazu wurden rund 2.000 Haushalte in Billstedt, Horn und Mümmelmannsberg angeschrieben und zur Mitarbeit eingeladen. Für die restlichen 15 Plätze können sich Bewohner und Gewerbetreibende aus dem Gebiet noch bis zum 1. Oktober bewerben. Bei größerer Nachfrage entscheidet das Los über die Teilnahme. Für interessierte Menschen, die sich über die Arbeit der Zukunftskonferenz informieren möchten oder im weiteren Verlauf in die Arbeit mit einsteigen wollen, wird es „Zuschauerbänke“ geben. Gute Ideen der Zuschauer werden über einen Briefkasten in die Arbeit einbezogen.

Mit der Projektbearbeitung der Zukunftskonferenz hat das Bezirksamtes Hamburg-Mitte eine Arbeitsgemeinschaft aus der Stadterneuerungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft Hamburg mbH (steg), der Politik- und Unternehmensberatung Markus Birzer sowie der Agentur Superurban (Öffentlichkeitsarbeit) beauftragt. Bis zur Zukunftskonferenz führt das Team rund 30 Interviews über die Situation in den Stadtteilen, mit Menschen die dort



Schau nach Osten

Zukunftskonferenz Billstedt | Horn

Multiplikatoren sind. Die Ergebnisse der Gespräche werden in der Konferenz präsentiert.

Die Zukunftskonferenz wird von einer Mitmach-Aktion begleitet: Im Internet entsteht eine große Galerie mit Fotos und Statements von Menschen, die auf die Frage antworten, was ihnen am Hamburger Osten gefällt. Es gibt u. a. einen Einkaufsgutschein im Billstedt-Center über 500 Euro und eine Familien-Jahreskarte für das Freibad in Billstedt zu gewinnen. Wer mitmachen möchte oder am Projekt „Zukunftskonferenz Billstedt-Horn“ interessiert ist, findet unter www.schau-nach-osten.hamburg.de umfassende Informationen.

Kontakt: SUPERURBAN, Norbert Nähr, Telefon 040 43 09 47 55, info@super-urban.de

Die Zukunftskonferenz wird im Auftrag des Bezirksamtes Hamburg-Mitte von einer Arbeitsgemeinschaft aus folgenden Unternehmen umgesetzt:

Stadterneuerungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft Hamburg mbH

Marianne Heimfahrt (Projektleitung)
Telefon 040 43 13 93 – 68, marianne.heimfarth@steg-hh.de

Politik- und Unternehmensberatung Birzer

Markus Birzer, Telefon 040 430 99 212, markus.birzer@web.de

SUPERURBAN Public Relations

Norbert Nähr, Telefon 040 43 09 47 55, info@super-urban.de

Auftraggeber

Bezirksamt Hamburg-Mitte

Michael Mathe (Leitung Stadtplanungsabteilung)
Telefon 040 4 28 54 - 33 73, michael.mathe@hamburg-mitte.hamburg.de

Ursula Groß (Stadtplanungsabteilung, Projektleitung Zukunftskonferenz)
Telefon 4 28 54 - 44 11, ursula.gross@hamburg-mitte.hamburg.de

Sorina Weiland (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)
Telefon 040 4 28 54 – 28 77, Sorina.Weiland@hamburg-mitte.hamburg.de



Schau nach Osten

Zukunftskonferenz Billstedt | Horn

Fakten zum Entwicklungsraum Billstedt-Horn

Der Hamburger Senat hat in der Senatsdrucksache 2005/1368 im Dezember 2005 beschlossen, den Entwicklungsraum Billstedt-Horn in das Programm „Aktive Stadtteilentwicklung“ aufzunehmen.

Der Entwicklungsraum gehört zum Bezirk Hamburg-Mitte und besteht aus den Stadtteilen Billstedt und Horn, ohne Billbrook und dem Gebietsteil südlich der B5.

- **Fläche:** 2.000 Hektar
- **Einwohner:** 105.000
- **Einwohnerdichte:** 4.068 pro/qm
- **Wohnungen:** 50.000 (davon 85 Prozent in Geschosswohnungen)
- **Haushalte mit Kindern:** 22,7 Prozent (Hamburg: 18,9 Prozent)
- **Migranten und Aussiedler:** 22,3 Prozent (Hamburg: 15,3 Prozent)
- **Arbeitslose:** 10,3 Prozent (Hamburg: 7,6 Prozent)
- **Öffentlich geförderter Wohnraum:** 38 Prozent (Hamburger: 16,4 Prozent)